

Erasmus Erfahrungsbericht – Oslo SoSe2022

Ich hatte mich damals für Norwegen entschieden, da ich mein Jahr im Ausland gerne in Skandinavien verbringen wollte. Im Rückblick war Norwegen, und insbesondere Oslo, auf jeden Fall die richtige Entscheidung

Vorbereitung

Bereits im Vorfeld gilt es einige Formalien zu beachten. Diese werden auf einer Checkliste für euch zusammengefasst, die ihr nach erfolgreicher Anmeldung zugesendet bekommt, aber auch auf der Uni Webseite findet.

Unterkunft

Was nicht auf der Checkliste steht, aber sehr essenziell ist, ist eure Unterkunft in Oslo. Hier bietet die Uni selbst, über SiO viele verschiedene Möglichkeiten an. Dabei handelt es sich wahrscheinlich um die günstigste Alternative. Beachten müsst ihr aber, dass ihr euch so früh wie möglich drum kümmert, es gibt zwar viele Plätze, aber diese sind beschränkt und heiß begehrt. Durch die sogenannte Housing Garantie steht euch ein Wohnheimplatz während eures Aufenthaltes zu. Wichtig ist, hier die entsprechenden Bewerbungsfristen zu beachten.

Falls ihr es doch auf dem freien Markt versuchen wollt, kann ich euch finn.no und hybel.no empfehlen.

Es gibt viele verschiedener Wohnheime unterschiedlicher Größe, die in ganz Oslo verteilt sind. Die meisten Austauschstudenten werden in Sogn und Kringsjå untergebracht, das sind die zwei größten Wohnheime, wo sich auch die günstigsten Zimmer finden lassen. Ich habe in Sogn gewohnt und war mit dem PreisLeistungsverhältnis sowie der Location des Wohnheims sehr zufrieden. Sogn liegt etwas außerhalb von der Innenstadt, aber mit der Bahn ist diese in 10 min zu erreichen, die Uni ist mit den Öffis nur 5 min entfernt und kann vom Wohnheim aus auch gut mit dem Fahrrad erreicht werden. Einkaufsmöglichkeiten gibt es direkt im Wohnheimgebiet. In Sogn gibt es einen Rema 1000 und in Kringsjå einen Kiwi, beides sehr weit verbreitete „Discounter“ in Norwegen.

SiO's Website gibt euch Informationen über den Bewerbungsprozess und die verschiedenen Zimmer/ Wohnheime und deren Ausstattung, also empfiehlt es sich auch dort mal vorbeizuschauen

Uni Alltag

Auch für eure Kurse solltet ihr euch rechtzeitig eintragen. Das geht einigermaßen bequem über die Webseite der Uni. In Oslo sind die Standardkurse mit 10 ECTS angegeben. Das bedeutet ein bisschen mehr Arbeit pro Modul als man es in Oldenburg gewöhnt ist. Hierbei sollte man auf keinen Fall mehr als 30 ECTS anstreben, da sonst keine Zeit zum Erkunden bleibt.

Sprache

Vor der Anreise habe ich über eine Sprachlernapp die Grundzüge der Sprache gelernt. Vor Ort bietet die Uni Sprachkurse in allen möglichen Umfängen an. Wem Sprache Lernen jedoch nicht liegt, soll sich nicht abgeschreckt fühlen, jeder in Norwegen spricht so gut wie fehlerfreies Englisch und das ganz ohne Akzent.

Packliste

Im Winter kann es auch in Oslo schön kalt werden (-15 Grad und kälter), also empfiehlt es sich passende Winterkleidung mitzubringen. Vor allem im Sommer und Frühjahr regnet es sehr viel deswegen solltet ihr euch auch regenfeste Kleidung zulegen, falls ihr sowas noch nicht besitzt. Eine kleine Reiseapotheke ist auch nicht schlecht, da Medikamente sehr teuer sind und nicht von der Versicherung übernommen werden

Anreise

Um nach Oslo zu kommen, gibt es mehrere Möglichkeiten. Leider ist und bleibt das Fliegen die schnellste und wohl auch günstigste Möglichkeit. Ein Ticket kostet zwischen 120 – 180€ je nach Airline und Buchungsdatum. Andere Alternativen sind Fähren oder der Zug, allerdings sind diese selbst mit dem Zuschuss „grünes Reisen“ deutlich teurer und brauchen auch länger.

Vom Flughafen fahren dann alle 10 Minuten Züge direkt zum Osloer Hauptbahnhof, damit seid ihr dann mitten in der Stadt und habt direkten Anschluss an den Nahverkehr.

Öffis

Es empfiehlt sich das 30 dager billett (Monatsticket) von Ruter zu kaufen. Für Studenten kostet das Ticket ca. 47€, um diese Vergünstigung zu bekommen müsst ihr beim Kauf des Tickets eure Aufnahmebescheinigung der Uni vorlegen, da ihr zu diesem Zeitpunkt noch keinen gültigen Studentenausweis besitzt.

Die öffentlichen Verkehrsmittel in Oslo sind super und Zone 1 reicht aus, um alles Wichtige in der Stadt und die meisten Sehenswürdigkeiten zu erreichen. Zudem könnt ihr mit dem Ticket auch die Fähren nutzen die, die kleinen Inseln vor Oslo anfahren, diese sind gerade im Sommer ein beliebtes Ziel zum Baden und Entspannen.

Freizeitaktivitäten

An der Uni gibt es viele verschiedene Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Die vielen unterschiedlichen Vereine werden im Rahmen der Ersti-Woche von der Uni vorgestellt. Einer dieser Gruppen (von Sport bis Umwelt ist alles dabei) beizutreten ist auch eine tolle Möglichkeit, um Norweger kennenzulernen. Im Uni Alltag gestaltet sich das nämlich oft schwierig, weil die Norweger sehr verschlossen sind. Außerdem gibt es auch ein Fitnessstudio das von derselben Organisation wie die Wohnheime geleitet wird. Es gibt mehrere Filialen, die über die ganze Stadt verteilt sind und das PreisLeistungsverhältnis ist super (etwa 20€ im Monat, alle Kurse und Schwimmbad sowie Sauna inklusive).